



first aid
democracy
toolkit

European Elections Dystopia

An: die Bürgerinnen
und Bürger
Ihre Anleitung für
die Teilnahme an der
Europawahl 2024



Kofinanziert von der
Europäischen Union



WAS IST CROWDSOURCING?

Crowdsourcing ist ein Instrument der digitalen Demokratie, mit dem das kollektive „Schwarmwissen“ dafür genutzt wird, politische Fragestellungen zu beantworten. Das digitale Crowdsourcing ist ein E-Teilnahme-Werkzeug, das durch eine einfachere direkte Bürgerbeteiligung an der Entscheidungsfindung die repräsentative Demokratie stärken soll. Mit dieser Methode können politische Perspektiven entwickelt werden, die den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger besser gerecht werden. Es wird auf diese Weise ein grundlegendes demokratisches Prinzip bekräftigt: Die Bürgerinnen und Bürger sollen nicht nur gehört werden, sondern ihr Beitrag soll auch aktiv in die Politik einfließen, die sich wiederum auf die Bürgerinnen und Bürger auswirkt.

WAS WAR DIE EUROPEAN ELECTIONS DYSTOPIA?

Das Projekt European Elections Dystopia wurde 2023 von ECAS eingeführt. Es handelte sich um ein Crowdsourcing-Verfahren in allen 27 Mitgliedstaaten, bei dem die EU-Bürgerinnen und -Bürger dazu aufgefordert wurden, sich fiktive Worst-Case-Szenarien vorzustellen, durch die unter extremen Umständen Schwachstellen im demokratischen System der EU zu Tage treten könnten. Ausgehend von der „kreativen Zerstörung“ und mit einem spielerischen Ansatz wurden die Teilnehmenden darum gebeten, ihre Ängste mitzuteilen und darüber nachzudenken, wie sie Lösungen finden könnten, um diese schlimmsten Szenarien für Europa zu vermeiden. Der Crowdsourcing-Prozess wurde online über die proprietäre ECAS-Crowdsourcing-Plattform abgewickelt. Darüber hinaus wurden von unseren zivilgesellschaftlichen Partnern EU-weit Präsenz-, Online- und Hybrid-Workshops durchgeführt.

WAS MIT EUROPEAN ELECTIONS DYSTOPIA ERREICHT WURDE:

- ✓ Die Bürgerinnen und Bürger wurden zum Nachdenken über die Zukunft der EU-Demokratie angeregt, insbesondere vor dem Hintergrund der bevorstehenden Europawahl 2024.
- ✓ Es wurden Lösungen für ein besseres Wahlverfahren und für eine bessere Funktionsweise des Europäischen Parlaments gefunden.
- ✓ Die Bürgerinnen und Bürger sind sich der bevorstehenden Wahl stärker bewusst.
- ✓ Die politischen Entscheidungsträger der EU wurden über die Präferenzen der EU-Bürgerinnen und -Bürger zu bestimmten politischen Prioritäten informiert.

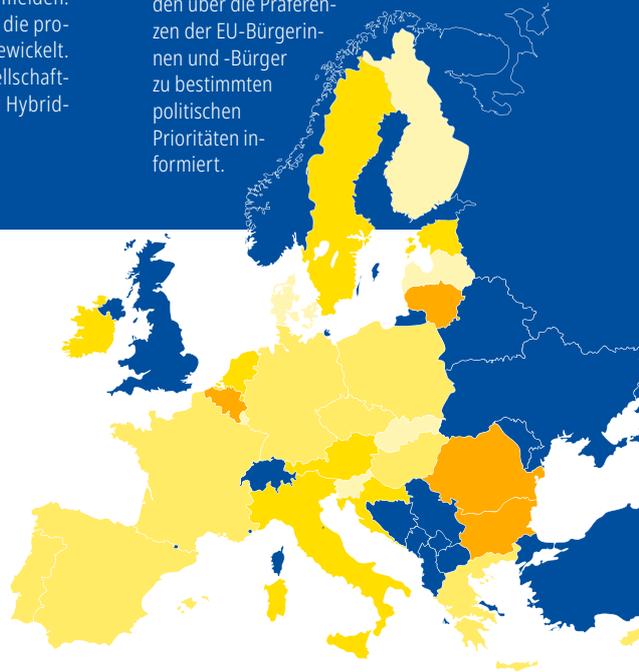
WIE VIELE PERSONEN HABEN TEILGENOMMEN, UND WIE VERTEILEN DIESE SICH AUF DIE EU-MITGLIEDSSTAATEN?

Beiträge insgesamt:
1,435

Beiträge über Online-Crowdsourcing:
665

Beiträge über Workshops:
770

Teilnehmer pro Land: **1**  **169**



KONFLIKTE

Die Bürgerinnen und Bürger sind besorgt über das Potenzial für einen großen Konflikt, insbesondere äußerten Sie Angst vor einem Dritten Weltkrieg und die Befürchtung, in nahe gelegene Konflikte wie die russische Invasion in der Ukraine hineingezogen zu werden.

EXTREMISMUS

Die Bürgerinnen und Bürger sind besorgt darüber, wie das Vorherrschen extremistischer Parteien im Europäischen Parlament zu einem politischen Stillstand führen und die Effizienz des Entscheidungsprozesses beeinträchtigen kann.

WORÜBER HERRSCHT BESORGNIS?

NATIONALISMUS

Die Bürgerinnen und Bürger machen sich Sorgen darüber, wie die rechtsextremen Abgeordneten für nationalistische Anliegen und politische Maßnahmen eintreten werden, insbesondere weil diese Anliegen und Maßnahmen die Inklusions- und Kooperationsgrundsätze der EU auf eine Probe stellen und damit zu einer Abkehr der Werte führen könnten, die die EU-Bürgerinnen und -Bürger vereinen.

UNFAIR ELECTIONS

Die Bürgerinnen und Bürger befürchten Manipulation, Wahlbetrug und Desinformation mit Auswirkung auf die bevorstehende Wahl. Insbesondere im Kontext der zunehmend eingesetzten Digitaltechnologien befürchten die Bürgerinnen und Bürger, dass von außen auf das Wahlsystem eingewirkt werden kann.

POPULISMUS

Die Bürgerinnen und Bürger sind besorgt über einen möglichen Verlust an Demokratie, weil die populistischen Meinungsführer versuchen, ihre Macht auszuweiten, die Unabhängigkeit der demokratischen Institutionen einzuschränken und die Rechte und Freiheiten bestimmter Bevölkerungsgruppen zu beschneiden.

NICHT REPRÄSENTATIVE VERTRETUNG

Die Bürgerinnen und Bürger befürchten, dass das Europäische Parlament bei einer geringen Wahlbeteiligung die allgemeinen Interessen der Bevölkerung nicht geeignet vertreten kann, weil die Vertretung durch die gewählten Abgeordneten nicht repräsentativ ist und die Abgeordneten dadurch nicht ausreichend legitimiert sind.

Die Bürgerinnen und Bürger äußerten sich besorgt über die bevorstehende Europawahl 2024 und hoben die potenziellen Risiken und Herausforderungen für die Gestaltung der Zukunft der EU hervor.

EMPFEHLUNGEN

Eine der wichtigsten Erkenntnisse aus diesem Crowdsourcing-Prozesses lautet: Die Bürgerinnen und Bürger glauben zwar, dass manche der Bedrohungen für die EU-Demokratie außerhalb ihres Einflussbereichs liegen, gleichzeitig halten sie bei einer aktiven Beteiligung an der bevorstehenden Europawahl nachteilige Situationen aber für vermeidbar. Bei Abschluss der Crowdsourcing-Aktivität kamen die Bürgerinnen und Bürger zu konkreten Entscheidungen darüber, was sie tun (oder nicht mehr tun) können, um ihre „europäische Dystopie“ nicht zur Realität werden zu lassen. Die Bürgerinnen und Bürger dachten auch darüber nach, welche Prioritäten die Entscheidungsträger in der EU vor und nach der Europawahl 2024 setzen sollten.

- 1 Gehen Sie zur Wahl!** Üben Sie Ihr demokratisches Recht aus, in dem Sie sich aktiv an der Europawahl 2024 beteiligen.
- 2 Wählen Sie klug:** Geben Sie denjenigen Kandidaten den Vorzug, die sich stärker an den gesellschaftlichen Prioritäten orientieren als an ihren eigenen Interessen. Überprüfen Sie deren Verpflichtungen und deren Übereinstimmung mit Ihren Werten, und geben Sie unrealistischen Abgeordneten nicht Ihre Unterstützung.
- 3 Denken Sie über Verzerrungen nach:** Hinterfragen Sie Ihre vorgefassten Meinungen, um informiert entscheiden zu können. Berücksichtigen Sie bei der Bewertung von Kandidaten und Anliegen auch andere Standpunkte.
- 4 Suchen Sie das Gespräch, um Ihr Verständnis zu schärfen!** Unterhalten Sie sich mit Personen, die in einer ähnlichen Situation sind wie Sie. Versuchen Sie dabei eher, die Dinge zu verstehen, als eine Übereinstimmung zu finden. Tragen Sie zu einem vielfältigen Gedankenaustausch und somit zu einer besser informierten Wählerschaft bei.
- 5 Berücksichtigen Sie auch, welche Konsequenzen Ihre Stimme für die anderen EU-Länder hat.** Das Ergebnis der Europawahl kann sich über die Landesgrenzen hinaus auswirken. Berücksichtigen Sie, wie Ihre Stimme dazu beiträgt, die Zukunft der EU zu gestalten.
- 6 Fordern Sie andere Personen auf, zur Wahl zu gehen:** Sprechen Sie mit Familienmitgliedern, Freunden und Kolleginnen und Kollegen über die Beteiligung an der bevorstehenden Europawahl.
- 7 Überprüfen Sie Informationen anhand mehrerer Quellen:** Seien Sie kritisch gegenüber den Informationen, die Sie erhalten. Überprüfen Sie die Korrektheit von Informationen anhand mehrerer zuverlässiger Quellen, bevor Sie die Informationen weitergeben.
- 8 Bekämpfen Sie Fake News:** Melden Sie Fake News und Propaganda, insbesondere in den sozialen Medien. Nehmen Sie im Kampf gegen schädliche Narrative eine aktive Rolle ein.
- 9 Halten Sie sich über die Wahlverfahren auf dem Laufenden:** Machen Sie sich mit den Wahlverfahren vertraut, um einen reibungslosen Ablauf der Wahlen zu gewährleisten. Informieren Sie sich auch über die Anmeldung zur Wahl, wo Sie Ihre Stimme abgeben können und welcher Ausweis zur Stimmabgabe erforderlich ist.
- 10 Bleiben Sie engagiert:** Informieren Sie sich weiter, und beschäftigen Sie sich auch zwischen den Wahlen mit politischen Angelegenheiten. Verfolgen Sie die Nachrichten, beteiligen Sie sich an Gesprächen in Ihrer Community, und vertreten Sie die Interessen, die mit Ihren Werten übereinstimmen.